

Dekan

Prof. Dr. Michael Kellmann

Gebäude SW 2.037

Studiendekanin

Dr. Mechthild Schütte

Gebäude SW 2.125

15. August 2024

Digitalisierungskonzept der Fakultät für Sportwissenschaft der Ruhr-Universität Bochum

Die Fakultät für Sportwissenschaft legt auf der Basis der Digitalisierungsstrategie der RUB und unter Beachtung der Hochschul-Digitalverordnung (HDVO) des Landes NRW ein Digitalisierungskonzept vor, das sich auf die sechs Handlungsfelder der zentralen RUB-Strategie stützt:

- Digitale Kompetenzentwicklung und Lehr-Lernszenarien
- Digitallehre und digitale Prüfungen
- Feedback und Prüfungskultur
- Internationalisierung
- Digitale Barrierefreiheit
- Infrastruktur und Support

Handlungsfeld 1: Digitale Kompetenzentwicklung und Lehr-Lernszenarien

Das Studium der Sportwissenschaft bereitet junge Menschen umfassend auf die vielfältigen Möglichkeiten und Herausforderungen der sich im Zuge der digitalen Transformation rasant entwickelnden beruflichen Felder in außerschulischen und schulischen Settings vor. In den Feldern Sport und Bewegung sowie Gesundheit und Leistungsfähigkeit erleben digitale Technologien und ihre Anwendungen einen enormen Aufschwung. Diese Entwicklungen bringen nachhaltige und zukunftsweisende Veränderungen für das individuelle Sporterleben sowie den Sport in einer immer digitaler werdenden Gesellschaft mit sich. Dazu zählen digitales Belastungs- und Beanspruchungsmonitoring, Fitness-Tracking, Spielanalysetools, Exoskelett-unterstützte Bewegung und telemedizinische Bewegungstherapie. Ebenso gehören erweiterte Bewegungserfahrungen durch Virtual Reality, die Entstehung ‚neuer Sportarten‘ wie E-Sports und der disruptive Wandel durch den E-Commerce-Markt mit digitalen Serviceangeboten von Sportanbietern und bei großen Sportveranstaltungen (z.B. Vereins-Apps, Streaming-Anbieter) dazu. Inmitten dieser schnell voranschreitenden Entwicklung hin zur umfassenden Digitalisierung und Technisierung der meisten Sport- und Bewegungsbereiche besteht die Notwendigkeit zu einem reflektierten und kritischen Umgang mit der digitalen Transformation, besonders im Sport und durch den Sport, in dem

Körperwahrnehmung und Körper- und Bewegungserleben bedeutsame Voraussetzungen für das Bewegungslernen, vielseitige Bewegungserfahrungen und ein nachhaltiges positives Erleben des Sporttreibens darstellen. Somit müssen Sportwissenschaftler*innen im Zuge der digitalen Transformation in Ergänzung zu den anerkannten klassischen Kompetenzen ein stetig wachsendes Portfolio digitaler Technologien und Methoden im Kontext von Sport, Bewegung und körperlicher Aktivität differenziert und zielorientiert beschreiben, erklären, analysieren, anwenden und gestalten, vermitteln sowie kritisch reflexiv bewerten und evaluieren können. Um erfolgreich in verschiedensten beruflichen Feldern tätig sein zu können, liegen Kompetenzanforderungen an Absolvent*innen sportwissenschaftlicher Studiengänge für die digitale (Sport-)Welt, ergänzend zu den etablierten Kompetenzbereichen, zum einen in fachspezifischen technologischen und Medien-Kompetenzen und zum anderen in den für die digitale Transformation erforderlichen überfachlichen Kompetenzen, Arbeitstechniken sowie Lern- und kritisch-reflexiven Problemlösungsstrategien.

Ausgewählte Beispiele neuer fachlicher Kompetenzbereiche für die digitale Transformation im Sport sind:

- Digitale Technologien zur Analyse des sportlichen Bewegens, Steigerung der Effektivität und Personalisierung des Bewegungsverhaltens und -lernens zielgerichtet und sicher nutzen und sinnvoll in Übungs- und Trainingsprozesse sowie in Bewegungsangebote überführen (z. B. technisch-taktische Spielanalytik, komplexe Bewegungsanalysen, Self-Tracking, Online-Bewegungsangebote, VR-basiertes Training etc.).
- Körper- und Bewegungserfahrungen in virtuellen Räumen für ein ausgeprägtes Körperempfinden und Körperwissen sowie nachhaltige Körper- und Bewegungsbildungsprozesse initiieren, erweitern, individualisieren und kritisch reflektieren.
- Im Sinne des forschenden Lernens Funktionsmechanismen neuer digitaler Technologien und Medien und deren sportpraktische und therapeutische Einsatzmöglichkeiten erkennen und kritisch reflektieren (z. B. Analyse des Belastungsprofils von innovativen VR-Bewegungsangeboten und deren Einsatz bei bestehenden Grunderkrankungen etc.).
- Neue digitale Märkte und Geschäftsmodelle identifizieren und sportwissenschaftlich fundiert analysieren können (z. B. Bestands-, Markt- und Wettbewerbsanalysen, Möglichkeiten der Sponsorenakquise in den digitalen Medien etc.).
- Perspektiven, Trends und Themen zukünftiger Entwicklungen in Sport, Bewegung und körperlicher Aktivität im Zuge der digitalen Transformation auch unter Berücksichtigung neuer Sportarten und veränderter Aktivitätsmuster kritisch reflektieren und innovativ gestalten (z. B. Analyse des Bewegungsverhaltens, Gesundheitsbewusstseins und Regenerationsverhaltens von Freizeit- und Leistungssportler*innen).

Ausgewählte Beispiele überfachlicher Kompetenzbereiche mit sportwissenschaftlichem Anwendungsbezug sind:

- Mit digitalen Werkzeugen, Medien und Arbeitstechniken sicher und kritisch-reflexiv umgehen können und sich selbständig neue Tools für die Information, Kommunikation, Bildung und Problemlösung im Sport und in der Sportwissenschaft erschließen und nutzen können.
- Sportwissenschaftlich relevante Big Data eigenständig generieren, komplex verstehen und selbstgesteuert nutzen können (z. B. Gewinnung, Analyse und Darstellung von Bewegungsdaten, Data-based Fan Relationship Management etc.).
- Ethische und rechtliche Aspekte bei der Nutzung digitaler Medien und im Umgang mit Big Data kennen und kritisch reflektieren können (z. B. Generierung von und Umgang mit Gesundheits-

und Aktivitätsdaten, Lizenzen und geistigem Eigentum, Datenschutz-Grundverordnungs-konforme Adressierung von Fans etc.).

- Methoden und Techniken des maschinellen Lernens (ML) und der künstlichen Intelligenz (KI) für Einsatzszenarien im Sport und im Kontext von körperlicher Aktivität in Grundzügen kennen und reflektieren können (z. B. Marketing Automation, Analyse von Bewegungsverhalten, technisch-taktische Spielanalyse etc.).
- Web-Strukturen, Datenbanken und eine Programmiersprache in Grundzügen kennen und verstehen, um kleinere Web-Anwendungen und Gesundheits- oder Bewegungs-Apps eigenständig programmieren zu können.

Um diese erweiterten Kompetenzbereiche zu adressieren, verfolgen die Fakultät und ihre Lehrenden Ziele und Maßnahmen auf unterschiedlichen Ebenen.

- **Inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge**
 - Aktualisierung bzw. Neukonzeption der Bachelorstudiengänge mit Einführung einer neuen B.Sc.-PO zum Wintersemester 2025/2026 (u.a. neue Schwerpunktsetzungen unter besonderer Berücksichtigung digitaler Marktmechanismen und Kommunikationsstrategien im Sport sowie digitaler Analysetechnologien und Nutzungsoptionen im Gesundheits- und Leistungssport; Erweiterung des Angebotes im Bereich der Sportarten und Bewegungsfelder/Nutzung von VR-Bewegungserfahrungen; Aktualisierung des Einführungsmoduls in die Sportwissenschaft)
 - Weiterentwicklung der Masterstudiengänge mit besonderer Berücksichtigung digitaler Themen und Technologien in den wissenschaftlichen Projekten der M.Sc.-Studiengänge und in der Studienarbeit des M.Ed.-Studiengangs.
- **Förderung hochschuldidaktischer Entwicklung durch digital gestützte Lehr-Lernszenarien**
 - Fortsetzung der Einwerbung von Mitteln aus Universitätsprogrammen zur Unterstützung, Stärkung und Ausweitung innovativer Lehr-Lern-Projekte und -Formate (u.a. 5x5000)
 - Weiterentwicklung von e-Learning-Formaten über Intensivierung des kollegialen Austausches (Nutzung zentraler RUB-Beratungs- und Schulungsangebote und Ausbau der Fakultäts-Fortbildungsveranstaltungen, u.a. im Rahmen des Zertifikates für digitale Transformation-ZDTS)
 - Didaktisch sinnvoller, flexibler und individualisierter Einsatz digitaler Lehrformate, u.a. zur Unterstützung ausgewählter Gruppen und Personen (insbesondere im Hinblick auf die Senkung der Abbruchquoten und Einhaltung der Regelstudienzeit)
 - Entwicklung von eLearning-Tools zur Verbesserung der Schreibkompetenz der Bachelor-Studierenden (in Kooperation mit dem Schreibzentrum)
- **Erweiterung und Verstetigung des Zertifikats für digitale Transformation im Sport (ZDTS)**
 - Das seit dem Wintersemester 21/22 an der Fakultät zu erwerbende Zertifikat für digitale Transformation im Sport soll ausgebaut werden, indem u.a. die bestehende Toolbox als (gamifizierter) Selbstlernkurs automatisiert wird und strukturierte Beurteilungs- und Bewertungskriterien zu digitalen Tooleinsätzen eingepflegt werden.
 - Die Fakultät plant ein Projekt zur RUB-weiten Verbreitung des Zertifikatskonzeptes, so dass Studierende und Lehrende anderer Fakultäten auf die bereits zur Verfügung stehende Toolbox und die weiter zu entwickelnden Materialien zur digitalen Transformation z.B. Erklärvideos, vertonte Präsentationen, Podcasts, Wiki-Artikel, Videoanalyseprogramme zugreifen können. Darüber hinaus kann das Fortbildungs- und Beratungsangebot, das im

Rahmen des ZDTS bereits von zahlreichen Lehrenden der Fakultät genutzt wurde, ausgebaut werden, vielen Lehrenden der RUB zugutekommen und den Austausch fördern.

Handlungsfeld 2: Digitallehre und digitale Prüfungen

Auf dem oben skizzierten Selbstverständnis beruhend, ergänzt die Fakultät für Sportwissenschaft ihre Präsenzlehre und Präsenzprüfungen in allen Studiengängen durch eine fachlich und didaktisch sowie im Umfang sinnvolle Digitallehre und digitale Prüfungen. Digitale Lehr- und Prüfungsformate tragen dazu bei, eine ebenso zeitgemäße wie sachgerechte Vermittlung von fachlichen Kenntnissen und (fach-)wissenschaftlichen Methoden zu gewährleisten und zugleich fachbezogene und fachübergreifende persönliche Kompetenzen und Bildungschancen der Studierenden zu fördern. Dies gilt für alle von der Fakultät angebotenen Studiengängen, den Ein-Fach-Bachelor of Science (B.Sc.) Sportwissenschaft, den Zwei-Fächer-Bachelor of Arts (B.A.) Sportwissenschaft, den Master of Science Management und Consulting im Sport (M.Sc. ManCon), den Master of Science Sport and Exercise Sciences for Health and Performance (M.Sc. SEHP) und den Master of Education (M.Ed.) im Fach Sportwissenschaft.

Die in diesem Konzept festgelegten Regelungen gelten für den Zeitraum der jeweils aktuell gültigen Prüfungsordnung, mindestens für die Regelstudienzeit, d.h. sechs Semester in den Bachelorstudiengängen und vier Semester in den Masterstudiengängen. Um den Nachweis der Einhaltung der festgelegten Regelungen zu erbringen, erfolgt ein Monitoring durch die Angabe eines Lehrveranstaltungsformates als Digitallehre im Sinne der Vorgaben der HDVO in der jeweiligen Semesterplanung. Die Semesterplanung mit Angabe der Digitallehrveranstaltungen wird dem Studienbeirat angezeigt, von diesem geprüft und ggf. nach Rücksprache angepasst. Dies gilt ebenso für das Monitoring der digitalen Prüfungen, die dem Prüfungsausschuss angezeigt werden und im Prüfungsplan der Fakultät eines jeden Semesters als solche gekennzeichnet sind. Damit kann dem Rektorat der RUB am Ende eines jeden Sommersemesters ein jährlicher Bericht vorgelegt werden, aus dem der prozentuale Anteil der Digitallehre und der digitalen Prüfungen am Gesamtlehrangebot und an den insgesamt angebotenen Modul(teil)prüfungen ersichtlich wird.

Digitallehre

Der Anteil der Digitallehre im Sinne der HDVO beträgt bezogen auf das gesamte Lehrangebot der Fakultät für Sportwissenschaft bis zu 15 %. Von insgesamt ca. 270 angebotenen Lehrveranstaltungen im Jahr können dementsprechend bis zu 40 Lehrveranstaltungen als reine Onlinelehre synchron und/oder asynchron und als Digitallehre durchgeführt werden, bei der sich Lehrende und Studierende zu 25 % oder mehr nicht gemeinsam vor Ort in einem Hörsaal, Seminarraum, Labor, einer Sportstätte oder außeruniversitären Lernräumen, z.B. auf Exkursionen oder Tagungen aufhalten.

Im Folgenden werden die Anteile der Digitallehre in den einzelnen Studiengängen genauer aufgezeigt bzw. begründet.

Bachelorstudiengänge

Die Lehre in den Bachelorstudiengängen, dem B.Sc. und dem B.A. Sportwissenschaft, setzt sich aus insgesamt ca. 200 Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen pro Jahr zusammen. Sie ist in den grundständigen Module 1-8 nahezu deckungsgleich und erfolgt gemeinsam. Die Module 2-4 sowie im B.Sc. das Modul 9 umfassen die didaktisch-methodischen Grundlagen der Sportarten und Bewegungsfelder und werden aufgrund der sportpraktischen Gebundenheit notwendigerweise als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. In den Modulen 1 und 5-8 finden Lehrveranstaltungen in Form von Vorlesungen und Seminaren statt. Der B.Sc. umfasst neben Lehrveranstaltungen in den

beschriebenen Module 1-9 die Studienschwerpunktveranstaltungen in den Modulen 1-15 bzw. 16, die überwiegend in Seminarform und nur vereinzelt als Vorlesungen abgehalten werden. Die Hälfte aller Vorlesungen der Bachelorstudiengänge kann als Digitallehre mit über 25 % nicht gemeinsam vor Ort stattfindenden Veranstaltungsterminen durchgeführt werden. Der Anteil der Seminare, die als Digitallehre durchgeführt werden, beträgt bis zu 20 % des gesamten Seminarlehrangebot. **Für die Bachelorstudiengänge im Fach Sportwissenschaft ergibt sich damit ein Anteil von bis zu 15 % Digitallehre am Gesamtlehrangebot dieser Studiengänge.**

Masterstudiengänge

Der M.Sc. ManCon im Sport setzt sich aus 11 Modulen mit insgesamt 18 Pflichtlehrveranstaltungen und 13 Wahlpflichtangeboten zusammen, davon neun Vorlesungen (sieben im Wahlpflichtangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in den Modulen 4 und 7), 14 Seminaren sowie 7 Übungen bzw. Tutorien (sechs im Wahlpflichtangebot der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät in den Modulen 4 und 7). **Für den M.Sc. ManCon ergibt sich aus den insgesamt von der Fakultät für Sportwissenschaft und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät angebotenen Lehrveranstaltungen ein Anteil von bis zu 25 % Digitallehre.**

Der M.Sc. SEHP setzt sich aus insgesamt 6 Modulen mit 19 Lehrveranstaltungsangeboten, überwiegend Seminaren sowie labor- bzw. projekt- und kongressgebundenen Veranstaltungen, zusammen. **Aufgrund des starken experimentell- und laborbasierten M.Sc. SEHP-Studiums finden lediglich bis zu 15 % der Lehrveranstaltungsangebote als Digitallehre statt.**

Der M.Ed. besteht im Fach Sportwissenschaft aus 4 Modulen mit durchschnittlich 22 Lehrveranstaltungsangeboten im Jahr. In Modul 1 werden aufgrund der sport- und bewegungsfeldgebundenen Ausrichtung beide Lehrveranstaltungen zwingend als Präsenzveranstaltungen durchgeführt. **Im Ganzen kann das Lehrangebot für den M.Ed. im Fach Sportwissenschaft aus einem Anteil an Digitallehre von bis zu 25 % bestehen.**

Digitale Prüfungen

Digitale Prüfungsformate, Klausuren oder mündliche Prüfungen, die in elektronischer Kommunikation abgehalten werden, ergänzen wie oben angedeutet das Angebot an Präsenzprüfungen der Fakultät. Rahmenbedingungen zur Durchführung digitaler Prüfungen regelt die entsprechende Rahmenordnung der RUB.

Bezogen auf den gesamten Umfang an Modulprüfungsangeboten aller Studiengänge der Fakultät beträgt der Anteil an digitalen Prüfungen bis zu 20 %. Von im Jahr ca. 170 angebotenen Prüfungen bzw. Prüfungsformaten im Rahmen von Pflicht- und Wahlpflichtmodulen können dementsprechend bis zu 35 Prüfungsangebote in digitalen Prüfungsformaten durchgeführt werden. In die Gesamtberechnung sind alle Prüfungsformate einbezogen, auch schriftliche Seminararbeiten (ohne Bachelor- und Masterarbeiten), die in aufsichts- und kommunikationsunabhängiger Hausarbeit erbracht werden sowie sportpraktische oder laborgebundene Prüfungen, die notwendigerweise als Präsenzprüfungen vor Ort durchgeführt werden.

In den einzelnen Studiengängen stellt sich der Umfang digitaler Prüfungsangebote wie folgt dar.

Bachelorstudiengänge

Im Zwei-Fächer-B.A.-Studiengang werden im Fach Sportwissenschaft im Durchschnitt im Jahr 75 Prüfungen angeboten. **Bis zu 20 % des Prüfungsangebotes im Fach Sportwissenschaft des B.A. kann in digitalen Prüfungsformaten durchgeführt werden.**

Das Prüfungsangebot im B.Sc. Sportwissenschaft deckt sich in den grundständigen Modulen mit dem Angebot der B.A.-Prüfungen. Mit den Prüfungsangeboten in Modul 9 und den

Studienschwerpunkten ergibt sich im Ganzen ein jährliches Prüfungsangebot von im Durchschnitt 120 Prüfungen. **Bis zu 25 % des B.Sc.-Prüfungsangebotes können als digitale Prüfungen durchgeführt werden.**

Masterstudiengänge

Der M.Sc. ManCon umfasst ein Prüfungsangebot von im Jahresdurchschnitt 14 Prüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen, davon werden 6 Prüfungsangebote in den Wahlpflichtmodulen 4 und 7 von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gestellt. **Bis zu 25 % der Prüfungsangebote der Fakultät für Sportwissenschaft und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät im M.Sc. ManCon können in digitalen Formaten erfolgen.**

Der M.Sc. SEHP bietet im Jahresdurchschnitt 14 Prüfungen in Pflicht- und Wahlpflichtmodulen an. **Bis zu 25 % des Prüfungsangebotes im M.Sc. SEHP können als digitale Prüfungen abgehalten werden.** Im M.Ed. werden im Jahresdurchschnitt 15 Modulprüfungen angeboten. Die Modulprüfung in M 1 ist aufgrund ihrer sportpraktischen Bindung notwendigerweise eine Präsenzprüfung, die Modulprüfung in M 4 erfolgt als schriftliche Studienhausarbeit. Von den verbleibenden Modulprüfungen in M 2 und M 3 können im Jahresschnitt bis zu 25 % digital erfolgen. **Auf das gesamte Prüfungsangebot des M.Ed. bezogen ergibt sich ein prozentualer Anteil von bis zu 20 % digitale Prüfungen.**

Handlungsfeld 3: Feedback und Prüfungskultur

- **Studienleistungen und Prüfungsformate durch didaktisch sinnvoll eingesetzte digitale Angebote erweitern**

Viele Lehrende der Fakultät haben sich u.a. ausgelöst durch die Corona-Pandemie mit unterschiedlichen Formaten und Instrumenten digitaler Lernstandskontrollen und Abnahmen von Studien- und Prüfungsleistungen auseinandergesetzt, diese erprobt und sich mit Studierenden und Kolleg*innen über den Einsatz ausgetauscht. Insbesondere der Austausch untereinander soll gefördert werden und wird die Breite der Feedback- und Prüfungskultur auch zukünftig deutlich erweitern, z.B. über Audio- und Videodokumentationen, ePortfolios, eKlausuren u.a.

Die Fakultät begrüßt die Einrichtung des E-Prüfungsraumes und fordert ihre Lehrenden auf, Nutzungsmöglichkeiten zu erwägen und ggf. eKlausuren zu entwickeln und einzusetzen.

Die bereits in der Vergangenheit durchgeführten Fortbildungen zu digitalen Tools und KI in der Lehre sollen fortgesetzt werden. Die Fakultät plant weitere Fortbildungen bzw. Klausurtag zur Digitalisierung in Lehre und Studium u.a. mit dem Ziel, den Austausch über Best Practice Beispiele von digitalen Prüfungen und den Einsatz von KI zu fördern.

- **Die studentischen Lehrveranstaltungsbewertungen differenzieren und gezielter nutzen**

Die Erfahrungen aus den vergangenen Lehrveranstaltungsbewertungen haben gezeigt, dass der Rücklauf und die Nutzung der Rückmeldungen deutlich verbessert werden können, wenn die Bewertungen digital in den Lehrveranstaltungen erfolgen. Die Fakultät fordert ihre Lehrenden dazu auf, entsprechend Zeit in den Veranstaltungen einzuplanen.

In der Evaluationskommission der Fakultät werden die Fragebögen regelmäßig mit den Studierenden überprüft und ggf. angepasst. Dies soll auch in Zukunft mit Blick auf die speziellen Lehrveranstaltungen in der Sportwissenschaft und die Digitalisierung in der Lehre und in Prüfungen erfolgen.

- **Feedback und Beratung zum Studienfortschritt und -abschluss**

Seit mehreren Semestern haben Studienanfänger*innen im Rahmen der Einführungsveranstaltung die Aufgabe, ihr Studium auf einer digitalen Pinnwand zu planen. Sie

sollen frühzeitig aufgefordert werden, sich mit den Leistungs- und Prüfungsvorgaben ihres Studienganges auseinanderzusetzen und zielorientiert zu studieren. Die begleitende Beratung soll genutzt werden, um ggf. Anpassungen in der Planung vorzunehmen.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Bachelorstudiengänge plant die Fakultät, ca. nach dem vierten Semester, dem Einreichen einer vorgegebenen Anzahl an CP oder zum Eintritt in einen B.Sc.-Studienschwerpunkt ein verpflichtendes Beratungsgespräch zum weiteren Studienfortschritt und -abschluss durchzuführen. Langfristig erhofft sich die Fakultät, dass durch die Einführung und Weiterentwicklung eines neuen zentralen Campus-Management-Systems die digitale Studien- und Prüfungsorganisation verbessert werden kann.

Handlungsfeld 4: Internationalisierung

- **Digital gestützte Lehrveranstaltungen öffnen**

Die Internationalisierung ist ein Kernanliegen der Fakultät für Sportwissenschaft. In Lehre und Forschung bestehen zahlreiche Kooperationen mit internationalen Partner*innen, die für die Studierenden zugänglich sind und aktiv beworben werden. Im Rahmen der digital gestützten Internationalisierung der Lehre werden in verschiedenen Veranstaltungen der Bachelor- und der Masterstudiengänge regelmäßig (Sport-)wissenschaftler*innen aus dem europäischen und internationalen Ausland zu Gastvorträgen und Diskussionspanels eingeladen. Insbesondere im Rahmen der Bachelor-Ringvorlesung „Digitalisierung in Sport und Gesellschaft“ hat sich dies etabliert und soll weiter intensiviert werden. Die Fakultät sieht die Möglichkeiten der Internationalisierung der Lehre auf der Ebene der Bachelor-Studiengänge selbstkritisch als relativ begrenzt, wird sich aber weiter bemühen, die internationalen Kontakte zu Lehrenden und unter Studierenden durch digital gestützte Lehre auszubauen. Mittelfristig ist mit der Weiterentwicklung des B.Sc.-Studienganges geplant, die Internationalisierung über Opened Courses voranzubringen. Dies gelingt im englischsprachigen M.Sc. Sport and Exercise Sciences for Health and Performance bereits heute besser. Die Einspeisung von Lehrveranstaltungen der Fakultät in das Lehrveranstaltungsangebot des UNIC-Netzwerkes wird regelmäßig geprüft und wenn möglich vorgenommen.

- **Internationale Forschungs- und Lehrprojekte ausbauen und Virtual-Exchange-Formate entwickeln**

Von der Öffnung digitaler Lehrveranstaltungen für internationale Studierende ausgehend sollen mittelfristig virtuelle kollaborative Formate entwickelt werden. Der M.Sc. SEHP bietet hier über bestehende kollaborative Forschungsprojekte gute Bedingungen für gemeinsame Lehrprojekte. Eine vielversprechende Option für die Entwicklung eines Virtual Exchange-Formates zeigt sich im Themenbereich „Künstliche Intelligenz zur Optimierung von Videofeedback im Sportstudium“ an, ggf. mit einer Bewerbung um eine Erasmus+ Förderung mit Partner*innen aus Deusto. Im Rahmen des NRW-geförderten Projektes KI:nrw.edu untersuchte die Fakultät für Sportwissenschaft, wie der Einsatz von Künstlicher Intelligenz Sportstudierende in ihrem Lernprozess bei praktischen Sportseminaren im Studium unterstützen kann. Solche und weitere digitale Unterstützungssysteme werden aktuell national und international stark gefördert und bieten Optionen, internationale Kooperationen in der Lehre zu entwickeln.

- **Virtual und Real Mobility fördern**

Über die o.g. Maßnahmen hinaus betreibt die Fakultät für Sportwissenschaft aktiven Studierendenaustausch mit ausländischen Partneruniversitäten. Ein Beispiel hierfür ist das ERASMUS Programm, im Rahmen dessen wir mit Universitäten in Frankreich, Kroatien,

Österreich, Polen, Rumänien, Slowenien und Spanien im Austausch stehen. Die Anzahl der Studierenden, die dieses Programm wahrnimmt, ist steigend. Es ist geplant, zu den einmal im Semester stattfindenden Informationsveranstaltungen Erasmus-Kooperationspartner*innen einzuladen und digital zuzuschalten, um für das Programm, die ausländische Universität und Stadt zu werben. Darüber hinaus sollen Studierende der Fakultät stärker unterstützt werden, im Rahmen von Forschungsk Kooperationen ihre Abschlussarbeiten (insbesondere gilt dies für Masterarbeiten) in Anbindung an ausländische Institute bzw. Universitäten zu absolvieren. Insbesondere im ersten Semester des M.Sc. SEHP sollen weiterhin, wenn möglich, hybride Veranstaltungskonzepte angeboten werden, um den Studieneinstieg für ausländische Studierende bei Einreiseverzögerungen zu erleichtern.

Handlungsfeld 5: Digitale Barrierefreiheit

- **Digitale Lehr-Lernszenarien für Inklusion und Chancengerechtigkeit nutzen**
Die Fakultät betrachtet die chancengerechte Teilhabe aller Studierenden durch barrierefreie digitale Lehr-Lernszenarien als ein relevantes Ziel in der Lehre. Sie fordert ihre Lehrenden dazu auf, je nach individuellen Bedarfen der Studierenden eine Barrierefreiheit auch über den Einsatz gezielt ausgewählter digitaler Werkzeuge herzustellen bzw. auszubauen, z. B. durch Lehrvideos, vertonte Präsentationen, Podcasts, Virtual-Reality- und Augmented-Reality.
- **Beratung und Kommunikation zu digitalisierter inklusiver Gestaltung der Lehre ausbauen**
Bereits vor Aufnahme des Studiums pflegt die Fakultät enge Kontakte zu Studierenden mit Beeinträchtigungen, da diese mit der Anmeldung zur Sparteignungsfeststellung intensiv persönlich betreut werden. Die Beratung erfolgt in erster Instanz über den Beauftragten für Menschen mit Behinderung und/oder chronischer Erkrankung der Fakultät. Zur Weiterentwicklung digitaler Unterstützungsinstrumente sollen zukünftig der Diversitätsbeauftragte stärker einbezogen werden und die Kommunikation unter den Lehrenden und im Dialog mit betroffenen Studierenden intensiviert werden. Zudem werden die Lehrenden der Fakultät regelmäßig auf die Fortbildungsangebote und unterstützenden Materialien zur barrierefreien Gestaltung der Lehre aufmerksam gemacht.
- **Sensibilisierung und Offenheit für digital gestützte Nachteilsausgleiche stärken**
Bei Nachteilsausgleichen, die durch den Prüfungsausschuss der Fakultät geprüft und gewährt werden, sollen verstärkt digitale Möglichkeiten eruiert und einbezogen werden. Studierende wie Lehrende werden frühzeitig auf die Möglichkeit zur Beantragung eines Nachteilsausgleiches hingewiesen, um flexible und individuelle Lösungen für die Studien- und Prüfungsleistungen, auch unter Nutzung digitaler Medien und Materialien, zu finden. In der Folge können bewährte Lösungen etabliert und je nach individuellen Beeinträchtigungen angepasst werden.

Handlungsfeld 6: Infrastruktur und Support

- **Support der Medien- und Labortechnikausstattung sichern**
Die Fakultät für Sportwissenschaft verfügt über fünf sehr gut ausgestattete Seminarräume im Hauptgebäude, zwei weitere Seminarräume in der Halle Markstr. und mehrere mobile Anlagen mit audiovisueller High-End-Medienausstattung. Im Erdgeschoss des Fakultätsgebäudes ist eine CIP-Insel (aus dem Computer-Investitions-Programm) mit 20 digitalen Arbeitsplätzen für Lehrveranstaltungen und zur freien Nutzung für Studierende eingerichtet. Die CIP-Insel ist an die fakultätseigene Bibliothek angeschlossen, die weitere fünf PC-Arbeitsplätze zur Verfügung stellt und ihren Bestand an digital zugänglicher Literatur stetig erweitert. In den

sportmedizinischen Untersuchungslaboren, im MovLab und im VR-Labor können Mitarbeiter*innen und Lehrende in Forschung und Lehre auf sehr gute Ausstattungen für digital gestützte Projekte zugreifen. In Zusammenarbeit mit den IT-Services der RUB leisten ein Mitarbeiter für Mediensupport sowie ein laborverantwortlicher Mechatroniker der Fakultät technischen und medialen Support der Medien- und Laborausstattung der Fakultät. Die von der Fakultät eingerichtete und finanzierte Dauerstelle für Mediensupport bietet zudem Beratungsleistungen für Lehrende, Mitarbeitende und Studierende bei der Planung und Umsetzung von digital gestützten Lehr-Lernszenarien und sportwissenschaftlichen Projekten. Sie leistet Hilfestellung bei Grafikbearbeitung und Mediengestaltung, z.B. beim Erstellen von Postern, bei Videoanalysen und -dokumentationen sowie bei Abschlussarbeiten oder Veröffentlichungen. Darüber hinaus gehört die Verwaltung der IT-Infrastruktur der verschiedenen Lehr- und Forschungsbereiche (Systemadministration, Hardwarebeschaffung, Netzwerkadministration, Backuporganisation etc.) zu den Aufgaben des Mediensupports. Die vorgesehene Planung, den laborverantwortlichen Mechatroniker ab Oktober 2027 zusätzlich für Aufgaben in den Sportstätten einzusetzen, da die Stelle eines Platz- und Hallenwirts abgegeben werden soll, sieht die Fakultät kritisch. Der Mechatroniker könnte bei Übernahme von Aufgaben in den Sportstätten nicht mehr in vollem Umfang für die Labore zur Verfügung stehen. Um die technische Unterstützung in den Laboren weiterhin sicherzustellen, wäre es wünschenswert, die Stelle des Platz- und Hallenwirts zu erhalten, sodass die Position des Mechatronikers für die Labore unverändert fortgeführt werden kann. Der Mediensupport sowie der Labortechniksupport sollen auch in Zukunft umfänglich durch die entsprechenden Stellen gesichert werden.

- **Raumkonzepte im Kontext des Projektes „Lehrflächen der Zukunft“ weiterentwickeln**

In 2023 wurden zwei Räume der Fakultät, ein Konferenzraum mit ca. 20 Plätzen und ein Seminarraum mit ca. 50 Plätzen, erweiterbar durch einen zweiten Raum auf etwa 100 Plätze, mit modernster Technik für digitale Konferenz- und Seminarsitzungen ausgestattet. Auch zukünftig will die Fakultät ihre Raumausstattung in Hinblick auf innovative, analoge wie digitale Nutzungsoptionen stetig überprüfen und neue Anwendungsmöglichkeiten schaffen. Dies gilt insbesondere für die von der Fakultät flexibel eingesetzten fünf Projekträume sowie für die medizinischen Untersuchungslabore und das MovLab. Darüber hinaus ist geplant, das VR-Labor noch stärker für unterschiedliche Lehrveranstaltungen und Projekte zu nutzen.

Die Fakultät wird sich aktiv an den Fokusgesprächen des ZFW-Projektes Lehrflächen der Zukunft beteiligen.

- **Digitale Lehr-Lern-Infrastruktur ausbauen**

Einen Beitrag zum RUB-weiten Ausbau digitaler Lehr-Lern-Infrastruktur will die Fakultät über die Verbreitung des oben angesprochenen ZDTS-Konzeptes leisten. Das Zertifikat wird zurzeit als Open Educational Resource unter einer offenen Lizenz auf dem Landesportal ORCA.nrw zur Verfügung gestellt. Im Rahmen eines Projektes möchte die Fakultät mit interessierten Pilotfakultäten das Zertifikat weiterentwickeln bzw. adaptieren und auf eine breite Basis zur stabilen Verstetigung stellen. Zur Finanzierung des Projektes stellt das Projektteam einen Ad-hoc-QVM-Antrag.

Grundsätzlich soll die Bereitstellung und Nutzung von Open Source für unterschiedliche Zwecke ausgebaut werden, z.B. Athlet*innenmonitoring, Umgang mit BigData oder Darstellung und Diskussion von Forschungsprojekten und Projektergebnissen.